

EXTRACT ^{22201.} 59.
a.

Etlicher Schreiben

Auß Pohlen vnd Preussen /

Die jetzige Kriegs beschaffenheit

Der Polnischen Waffen /

Wider

Schweden / Brandenburg vnd Kaffoy
anlangende.

1793
Andrey W. K. m. m.

Gedruckt im Jahr / 1657.

2234



XVII - 4768 - III



Auß Czestochaw/ vom 10. Mart.

Diesem ist gemeldt worden daß der Rakozy gegen Crackaw im Marsch begriffen gewesen/ hat sich auch also befunden/ vnd wår villeicht schon zu Crackaw / wan ihm nicht ein zimbllicher Abbruch von den vnserigen auß Przemysl widerfahren wåre/ dann wie von dannen gestern avisirt worden/ ist der HerzKorniackt außgefallen vnd dem Rakozy 260. mit Ochsen vorgespante Wågen so Munition vnd Proviand geführet/ warbey auch etwas von Silber vñ 30000. Reichs/ Taller am Geldt gewesen/ abgenommen; dieses danen hat den Rakozy mächtig erzürnet/ daß Er die Völcker welche nach Crackaw gegangen/ als 15000. Mann sambt 18. Stuck Geschütz widerumb nach Przemysl commandirt / vmb sich seines Verlust an dieser Statt zu rechnen / hat aber auff einen wohlversesehenen Orth gerossen / weilen sich allein auff 2000. Fuß/ Völcker ohne den Adel vnd Bürger darinnen befunden / was Er aufrichten möchte lehret die Zeit. Der ander Theyl von seiner Armee gehet den vnserigen nach/

welche den Seynd hin vnd wider führen / vnd nirgends zum Standt kommen / biß sich vnser Adel versamlet haben wird. Der Rakotzy selbst in Persohn verbleibt zu Przeworsko vngefehr mit Tausent Mann / allwo auch Ihr Kayserliche Mayestätt Gesandten zugleich ankommen.

Von der Littawischen Armada ist ein gemeines Geschrey als solten sie den Steinbock geschlagen vnd gefangen haben / jedoch hat man zur Zeit nichts authenticè darvoneingenommen. So sagt man auch als solte sich der König auß Schweden widerumb auff diese seith der Weixel gegen Thorun begeben haben / die Gefangenen aber wollen darvon nichts wissen. Vnsere Gesandten seynd von hier zu dem Groß Fürst auß Moscarw abgangen der aller vermuthung nach / Riga mit nechsten widerumb möchte heimbsuchen.

Auß Ratibor vom 12. Martij.

Unsere Sachen seynd mit wenig durch den Rakotzy verwirt worden / dessen Völcker zwar öfftermahls hin vnd wider Parthey weiß ruinirt werden / die mänge aber seines Kriegsheers tragt zu viel auß / allein von Cosacken seynd von 8. biß 10. Tausendt Mann zu rechnen ohne Walachen / Multaner vnd sein eigene Siebenbürgische Völcker (welche mit Brand in den Dörffern vnd Flecken sehr übel verfahren. So bald der Rakotz

zy vnter Crackaw kommen solle / wil ihm der Würtz die
Statt gegen erlegung Vier mahl Hundert vnd funffzig
Tausent Gulden einraumen / zu solchem seinen Abzug
macht der Würtz folgende Præparatoria: alle Kirchen
von Heyligen Stanislas angefangen durch vnd durch
hat er außgeraubt / die Burger in etlich Tagen 80. Tau/
sent Gulden zu contribuiren gezwungen / vnd hat sei/
ne Wägen in der Bereitschafft stehen / des willens auff
des Rakorzy Ankunfft abzuziehen / wo hin aber kan man
nicht eigentlich wissen / etliche mainen er wil sich mit dem
Rakorzy conjungiren vnd zugleich mit ihm zu der
Schwedischen Armada gehen / andere aber halten dar/
für er wolte seine Kirchen / Raub in Schlesien nach
Breslaw Convoyren lassen / vnd alldar dieselbe in depo/
situm legen / den Erfolg stehet zugewarten.

Copia Schreibens auß Königsberg / den je/
tzigen Zustande des Fürstl: Preussen betreffende /
vom 27. Februarij.

Alhier nähert sich vns täglich mehr vnd mehr die
allgemeine Lands / Gefahr wegen Einbrechung
von allen Seithen der Littawischen vnd Samogitischen
Völcker / welche die meisten vornembsten Aempter vnd
Stätt / als Kastenburg / Insterburg / Angerburg / Oles/
sko / Drengfort / Nordenburg / Ragnete vnd andere
mehr angeäschert vnd aufgeplündert haben. Herz Ges

neral Sapiieha liget vmb Johannesburg/ vnd Herz Cris-
h in Kerstenstein mit einer grossen Macht Samogitten
im Insterburgischen / vnd wird derselben Einfall vber
Chursche/ Gafft bey disem Zufrost sehr besorget / weil
jetzo schlechte Resistenz geschehen kan / in deme der Ge-
neral Sparr mit dem grössstem Theyl der Churfürstl:
Armee in Masuren engagiret ist / vnd auff dessen Zurück-
kunft mit verlangen gewartet wird. Es ist zwar der
Graff von Waldeck mit 4000. Mann diesem Feyndt
entgegen commandiret / wird aber hiesiger Macht
schwärlich bastandt sein; massen der Herz General Gas-
siewsky (welcher sich anjetzo beym Herzog von Churland
befindet) auch mit seiner Armee herzu nähert; Die Ar-
me Landteuth / Adel vnd Vn/Adel flüchten mit Weib/
Kindern vnd ihrem Armuth hauffenweis anhero / vnd
ist vnter denselben gross Lamentiren vnd Klagen. Ihre
Churfürstl: Durchl: nebenst dessen Gemahlin ist von
Labiau widerumb anhero nach Königsberg mehrer
sicherheit halben zu continuirlichen Residentz ankommen.
Den 15. dises ist eine grosse Gesandtschaft von dem Mos-
cowitischen Czar anhero kommen / vnd prächtig ange-
holet worden; dessen Anbringen zwar noch nicht laute-
bar / soll aber nach der meisten Muthmassen darinn be-
stehen / daß sich nemlich der Churfürst finaliter decla-
riren möge/ ob er ferner die Schwedische oder Pollnische
Eirthen halten wolle: Was hierauff vor Resolution ero-
folgen werde / wird künfftig mit mehrerm zu berichten
seyn.

seyn. Der Herz Gasiewsky hat in Samogitten nun wie
der alles vnter seine Gewalt gebracht / da keine Schweden
mehr zu finden seyn / als welche sich ihm ergeben ha-
ben. Es wird noch seltsam aufsehen.

Auß Königsberg vom 22. Februarij.

Der Zustandt dises Landts ist besser zu wünschen
als zu hoffen / sintemahlen das ganze Land despe-
rat wie auch fast diese Statt / dann sie sehen in was für
Unglück stehen / vnd vor den Feynden ohne widerstandt
vmbgeben seye / Gott erbarme sich des armen Landts
mans dessen Wohnungen weit vnd breit im Rauch auff-
gehen. Der Littawische Feldt-Herr Sapieha ist biß
6. Meilen von hier eingefallen / gesencket vnd gebrennet/
biß auff halb Meyl von Glaubhütten seynd auch viel
Dörffer auffgangen / des Herrn Graffen aber hat Gott
noch behütet / wo sie noch einmahl kommen / so ist es ge-
schehen / dann keine Salva Guardia ihres aigenen Kön-
niges hülfft etwas / auch kein respect er sey wer er wol-
le. Der Churfürst bey welchen den 11. dieses der Herz
Graff Audienz gehabt / auch Gespeisset / ist auch mit der
ganzen Hoffstatt allhier / von Churfürstlichen Völkern
höret man wenig: den 16. dieses ist ein Moscowittischer
Gesandte allhier ankommen / vnd stattlich eing- hollet
worden / dessen Anbringen seyn solle / daß der Moscowit-
ter begehre Er der Churfürst von Schweden abtichen
solle/

solle/ in Aufschlagung dessen ihm den mehrern vnd gröss-
seren Krieg anzudeuten. Allhier ist ein solches Lamentir-
ren/ flehen/ vnd Angst vnterm Leutchen / das nit genug-
samb zu melden / alle Wüncel stecken voll Landt Volcks
es wird auff solchen Fall nicht allein Twerung / son-
dern auch wegen mänge des Volcks vnd vn sauberkeit
vn selbahre Sterben darauff folgen. Den 17. dises hat
der Moscowitterische Gesandter offentliche Audientz
beym Churfürsten gehabt / mit vbergab eines seines
Czars Brieffe/ welcher mit einen überaus grossen vnd
vngewöhnlichen Petschafft besiegelt war / die Beschen-
ckung waren vnterschiedlicher schöner Zöbel / gestern
hat er geheimbe Audientz gehabt / worauff in Gemein
erschollen wil / als wolle der Churfürst von Schweden
abstehen / vnd sich mit Pollen vernemen/ Gott geb es.

P. S. Gleich kombt Zeitung / als solte der General
Spaar mit der vntergebenen Brandenburgischen Armee
von der Pollen geschlagen vnd er selbst mit vilen Volcks
gebliben seyn / die Gewisheit mit nächstem.